

# Tschernobyl

Kinder zeichnen einen GAU

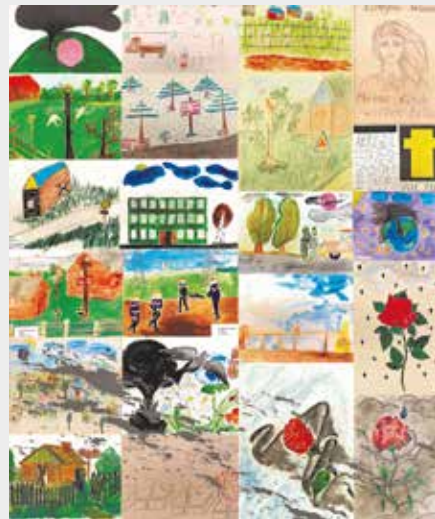
6. Mai bis 4. Juli 2021



Am 26. April 1986 ereignete sich in der damaligen Sowjetunion eine Umweltkatastrophe, die als das bisher schwerste zivile nukleare Ereignis in die Geschichte eingehen sollte. Nahe der ukrainischen Stadt Prypjat kam es im Kernkraftwerk Tschernobyl zu einer Explosion im Kernreaktor als Folge einer Kernschmelze. Dieser Super-GAU führte bei einer nicht genau bekannten Zahl von Menschen sofort zum Tod, gesundheitliche, psychische, ökonomische und soziale Schäden wirken bis in die Gegenwart.

Zu Beginn der 1990er Jahre entstanden Tschernobyl-Hilfsvereine, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Menschen aus den verstrahlten Gebieten der Ukraine und Weißrusslands zu helfen, unter anderem mit Erholungs- und Genesungsaufenthalten für die Kinder.

Titel unter Verwendung einer Zeichnung von Anton Sawenko (7 Jahre alt).



Eine Ausstellung mit Kinderzeichnungen, die Anfang der 1990er Jahre entstanden. Die Kinder waren zu diesem Zeitpunkt zwischen 3 und 16 Jahre alt und kamen aus den Regionen Lojew, Pinsk und Osnegilzkie.



Dokumentationszentrum am Moritzplatz in der ehemaligen Untersuchungshaftanstalt der Staatssicherheit, Umfassungsstr. 76, 39124 Magdeburg, Tel. 0391 25 32 316, [www.buergerkomitee.de](http://www.buergerkomitee.de) ■ Gefördert aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg ■

■ **Dauerausstellung** ■ **Führungen** ■ **Projektstage** ■ **Publikationen** ■ **Bibliothek** ■